

Fallbeispiel „Schwerer Unfall im Zeltlager“

Zur Situation

Im Juli veranstaltet die Pfarrei St. Lukas ihr mehrtägiges Sommerzeltlager. Insgesamt nehmen an dem Lager Kinder und Jugendliche aus 8 Pfarreigruppen (11 Gruppenleiter/innen und 76 Teilnehmer/innen – davon 44 im Alter von 8 – 15 und 32 von 16 – 21 Jahren) teil. Die Lagerleitung besteht aus den ehrenamtlichen Leiter/innen **Felix, Martina, Sonja, Tom** (alle über 18 Jahre) und dem Jugendseelsorger der Pfarrei, **Herrn Weger**. An einem warmen und sonnigen **Freitag Nachmittag** kommt es um **14.57 h** zu einem tragischen Unfall.

Der Weg vom Lagerplatz zum Nahe gelegenen Badensee führt ca. 300 Meter an einer Bundesstraße entlang. **Jana** (17 Jahre) und **Meike** (19 Jahre) begleiten eine Gruppe von 7 Kindern (8 – 10 Jahre) auf dem Rückweg vom Badeplatz zum Lager. Vorschriftsmäßig geht die Gruppe im Gänsemarsch auf der linken Seite der Straße auf einem Schotterstreifen. **Jana** befindet sich an der Spitze und **Meike** am Ende der Gruppe. Ein Kleintransporter nähert sich mit hoher Geschwindigkeit. Als der Fahrer die Gruppe am Straßenrand sieht, versucht er die Geschwindigkeit zu reduzieren, gerät dabei aber mit seinem Fahrzeug ins Schleudern und erfasst zwei Mitglieder der Gruppe: die vorangehende **Jana** und den 9jährigen **Hendrik**.

Was weiter geschieht

14.57 h	<ul style="list-style-type: none"> • Jana und Hendrik liegen schwer verletzt und blutüberströmt auf der Fahrbahn. • Der Fahrer des Kleintransporters, Herr Mayer, steigt völlig schockiert aus seinem Fahrzeug. • Meike ist momentan nicht in der Lage irgendetwas zu tun. Die Kinder sind ebenfalls fassungslos, zwei Kinder beginnen laut zu schreien.
14.59 h	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Mayer verständigt über sein Handy den Rettungsdienst und den Notarzt. • Ein Auto hält an der Unfallstelle. Zwei Studenten steigen aus und beginnen Erste Hilfe zu leisten.
15.02 h	<ul style="list-style-type: none"> • Tom (Mitglied der Lagerleitung), der vom Lagerplatz aus gesehen hat, dass irgendetwas passiert ist, trifft mit 4 Jugendlichen an der Unfallstelle ein. Angesichts der Situation ist er total schockiert. • Er schickt einen Jugendlichen zum Platz zurück, um Erik, der eine Sanitäterausbildung hat und den Notfallrucksack zu holen.
15.05 h	<ul style="list-style-type: none"> • Erik kommt mit dem Notfallrucksack an die Unfallstelle und unterstützt als erstes die beiden Ersthelfer, die versuchen, Jana zu reanimieren. • Hendriks offener Bruch wird notdürftig versorgt, er verliert das Bewusstsein. • Herr Mayer muss sich übergeben und sitzt leichenblass an ein Verkehrsschild gelehnt neben seinem Fahrzeug.
15.09 h	<ul style="list-style-type: none"> • Eine weitere Gruppe von 9 Jugendlichen, allen voran Sandro (18), der Freund von Jana, ist auf dem Weg zur Unfallstelle. Tom läuft Sandro entgegen und sagt im, was passiert ist. • Sandro rastet daraufhin total aus und schreit „Wo ist das Schwein?“ Es kommt zu tumultartigen Szenen. Mehrere Jugendliche müssen sich schützend vor Herrn Mayer stellen.
15.12 h	<ul style="list-style-type: none"> • Tom hat zwischenzeitlich seine beiden Leitungskolleginnen Sonja und Martina zur Unfallstelle beordert. • Sonja fällt auf, dass Meike verschwunden ist. Sie verlässt die Unfallstelle, um sie zu suchen.
15.14 h	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Notarzteinsetzfahrzeug trifft an der Unfallstelle ein. • Einer der Ersthelfer bricht zusammen, nachdem er von einem Rettungsassistenten abgelöst wird.

15.17 h	<ul style="list-style-type: none"> • Eine weitere Gruppe mit 2 Jugendlichen und 7 Kindern, die sich auf dem Rückweg vom Badeplatz befinden, erreichen die Unfallstelle. • Sandro hat sich etwas beruhigt und ruft Janas Schwester, die Zuhause bei ihren Eltern wohnt, an. Er kann sie nicht erreichen und spricht ihr auf die Mailbox, dass etwas furchtbares passiert sei. • Tom hat mittlerweile den Jugendseelsorger Herrn Weger erreicht, der wegen eines Pfarreitermins nicht vor Ort war. Dieser ist fassungslos, äußert aber gleich erste Vorwürfe. Er schätzt, in 2 Stunden vor Ort sein zu können.
15.20 h	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Rettungswagen und die Polizei treffen an der Unfallstelle ein. • Martina kümmert sich darum, dass die Gruppe von Kindern und Jugendlichen, die sich zwischenzeitlich an der Unfallstelle angesammelt haben, zusammen mit ihr zum Lagerplatz gehen. Sandro lässt sich allerdings nicht bewegen, die Unfallstelle zu verlassen.
15.23 h	<ul style="list-style-type: none"> • Ein weiterer Rettungswagen trifft ein. • Die Polizisten beginnen mit der Aufnahme der Personalien und befragen Tom, der sich den Polizisten gegenüber als Verantwortlicher vorgestellt hat. Es fällt auf, dass Meike als wichtige Unfallzeugin sich von der Unfallstelle entfernt hat.
15.28 h	<ul style="list-style-type: none"> • Hendriks Zustand hat sich stabilisiert, er wird beatmet und für den Abtransport in das Kreiskrankenhaus vorbereitet. • Die Rettungsassistenten und der Notarzt hören auf, Jana zu reanimieren. • Lähmendes Entsetzen macht sich an der Unfallstelle breit. • Sandro wird handgreiflich, schüttelt einen Rettungsassistenten und schreit „Das könnt ihr nicht bringen, macht gefälligst weiter“. Ein Polizist muss schlichtend eingreifen.
15.30 h	<ul style="list-style-type: none"> • Der Notarzt erklärt Sandro und den Umstehenden, dass es keine Möglichkeit gab, Jana zu retten. Er sagt klar „Jana ist tot“. • Ein Rettungsassistent fordert über Funk den Kriseninterventionsdienst an.
15.33 h	<ul style="list-style-type: none"> • Sonja kommt mit Meike zur Unfallstelle zurück. Sie setzt sich auf die Rückbank des Polizeifahrzeugs und sagt immer wieder ganz apathisch „Oh Gott, sowas musste ja mal passieren.“ • Alle sind fassungslos.
15.35 h	<ul style="list-style-type: none"> • Auch Felix von der Lagerleitung, der sich beim Einkaufen befand, hat jetzt die Unfallstelle erreicht. • Die drei Leitungsmitglieder Tom, Felix und Sonja versuchen gemeinsam zu überlegen, was jetzt zu tun ist. • Janas Schwester Amelie ruft auf Sandros Handy an. Er sagt ihr, was passiert ist, dann beginnt er zu weinen und legt plötzlich auf. • Meike, die das Gespräch mit Janas Schwester mitbekommen hat, bricht daraufhin zusammen und muss in einem Rettungswagen behandelt werden.
15.40 h	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Mayer wirkt wie betäubt. Scheinbar hat er den Abbruch der Reanimation gar nicht realisiert. • Die drei Leitungsmitglieder beschließen, sich aufzuteilen <ul style="list-style-type: none"> - Tom bleibt als Verantwortlicher an der Unfallstelle, - Sonja fährt mit ins Kreiskrankenhaus, - Felix beginnt zu telefonieren. Er versucht die Eltern von Hendrik und Jana zu erreichen.
15.45 h	<ul style="list-style-type: none"> • Hendrik und Meike werden jeweils mit einem Rettungswagen ins Kreiskrankenhaus gebracht. Sonja sitzt bei Meike im Rettungswagen. • Felix kann Hendriks Eltern nicht erreichen. Er hinterlässt eine Nachricht, ihn umgehend anzurufen. • Ein weiteres Polizeifahrzeug trifft ein.

15.48 h	<ul style="list-style-type: none"> • Tom versucht einen Verantwortlichen im Diözesanbüro zu erreichen. Doch das Büro ist nicht mehr besetzt. • Felix kann kurz mit Janas Vater sprechen. Er weiß schon über den Unfall Bescheid. Trotzdem hat Felix den Eindruck, er habe die Tatsache, dass seine Tochter ums Leben gekommen ist, noch gar nicht realisiert. Der Vater gibt an, in ca. 1,5 Stunden vor Ort zu sein.
15.52 h	<ul style="list-style-type: none"> • Im Zeltlager hat sich die Nachricht mittlerweile bei allen herumgesprochen. Viele Teilnehmer/innen sind schockiert, einige weinen, andere reagieren eher aggressiv. • An der Unfallstelle trifft eine Journalistin der Regionalzeitung ein. Sie spricht kurz mit einem Rettungsassistenten und versucht daraufhin mit Tom ins Gespräch zu kommen. Der reagiert ziemlich patzig und weigert sich mit ihr zu sprechen.
16.00 h	<ul style="list-style-type: none"> • Janas Leiche ist mittlerweile abgedeckt. • Herr Mayer wird, nachdem er vom Notarzt ein Beruhigungsmittel bekommen hat, zur Polizeiinspektion gebracht.
16.05 h	<ul style="list-style-type: none"> • Die Journalistin befindet sich jetzt auf dem Lagerplatz. Sie sitzt in Mitten einer Gruppe von Kindern und spricht mit ihnen über Jana und Hendrik. • Mittlerweile haben etliche der Teilnehmer/innen mit ihren Eltern telefoniert. Die Eltern reagieren sehr unterschiedlich. Einige wollen ihre Kinder abholen.
16.07 h	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei Mitarbeiter des Kriseninterventionsdienstes treffen an der Unfallstelle ein. Sie sprechen kurz mit dem Verantwortlichen der Polizei. • Zwei Polizisten gehen zum Zeltplatz, um zusätzliche Informationen einzuholen und Personalien weiterer Personen aufzunehmen.
16.10 h	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Mitarbeiter des Kriseninterventionsdienstes kümmert sich jetzt um Sandro und zwei seiner Freunde. Der zweite Mitarbeiter spricht mit Tom und Felix, um sich ein Bild von der Situation zu machen.
16.14 h	<ul style="list-style-type: none"> • Der zweite Mitarbeiter begibt sich auch ins Zeltlager, um Martina, die sich v.a. um die Kinder, die den Unfall miterlebten, gekümmert hat, zu unterstützen. • Tom und Felix wenden sich an den Verantwortlichen der Polizei, um Informationen über die weiteren Abläufe zu bekommen.
16.18 h	<ul style="list-style-type: none"> • Einem Polizisten fällt die Journalistin auf. Er bittet sie höflich aber sehr bestimmt, den Zeltplatz zu verlassen. Es kommt zu einer kurzen verbalen Auseinandersetzung. Dann verlässt die Journalistin missmutig den Platz. • Die Stimmung unter den Kindern und Jugendlichen ist sehr indifferent: Schock, Überforderung, Traurigkeit und auch Aggressivität sind wahrzunehmen. Einige Jugendliche haben bereits begonnen, Bier zu trinken.
16.23 h	<ul style="list-style-type: none"> • Tom und Felix treffen sich mit Martina, um die nächsten Schritte zu besprechen. Alle drei fühlen sich überfordert und überlegen, wer sie jetzt unterstützen kann.
16.28 h	<ul style="list-style-type: none"> • Sandro geht in Begleitung eines Mitarbeiters des Kriseninterventionsdienstes zu Jana, die immer noch abgedeckt auf der Straße liegt. Er legt Blumen neben sie und zündet eine Kerze an. Dann beginnt er zu weinen. Zwei Freunde nehmen ihn in den Arm.
	<ul style="list-style-type: none"> • ...